

Protokoll der 54. ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 7. Juni 2022, 19.30 Uhr
im Riedhof-Festsaal, Riedhofweg 4, 8049 Zürich

Vorsitz: Roger Seiler, Präsident

Protokoll: Barbara Fritschi

Zum Auftakt der Generalversammlung spielt Frau Tatjana Polo Klavier.

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Präsident, Roger Seiler, begrüsst die Anwesenden. Er freut sich besonders, dass die Generalversammlung nach zwei speziellen Jahren wieder physisch stattfinden kann. Er kündigt an, dass er später die neuen Vorstandsmitglieder vorstellen wird, die in diesen zwei Jahren gewählt wurden.

Der Präsident hält fest, dass die Einladung und die Dokumente zu dieser Generalversammlung fristgerecht mindestens 10 Tage vor GV versandt wurden. Er informiert, dass 34 Anwesende gezählt wurden, womit das einfache Mehr bei 18 Stimmen liege.

2. Wahl der Stimmzählerinnen/Stimmzähler

Herr Ernst Seiler wird zum Stimmzähler gewählt.

3. Protokoll der GV vom 15. Juni 2021

Es gibt keine Wortmeldungen. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen genehmigt und verdankt.



4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident zitiert Anne Frank, die einmal gesagt habe, es kommt nicht darauf an, wie viel man mache, sondern dass man jeden Tag das Positive schätze.

Der Präsident würdigt den grossen Einsatz der Mitarbeitenden während der zwei Jahre der COVID-19-Pandemie. Es sei nicht selbstverständlich, was geleistet worden sei. Leider habe der Riedhof in der zweiten Welle im Dezember 2020 viele Verstorbene zu verzeichnen gehabt. Im Januar und Februar 2021 habe der Riedhof recht zu kämpfen gehabt. Auch die Pflege habe in dieser Zeit einen Rieseneinsatz geleistet. Der Präsident sagt, der Riedhofgeist habe dabei geholfen, das mitzutragen und die Herausforderungen anzunehmen. Der Vorstand und der Betrieb könnten sagen, dass das hervorragend gemeistert worden sei. Der Präsident spricht dem Betrieb grossen Dank aus.

Der Präsident führt weiter aus, wenn man die aktuelle Situation sehe – auch mit dem Krieg in der Ukraine – sehe man, dass es weiterhin schwere Zeiten gebe. Der Riedhof versuche aber, weiterhin das Positive zu sehen und auch wieder mit Events zu starten. Denn der Mensch brauche den Austausch mit anderen. Die vergangenen zwei Jahre hätten gezeigt, wie wichtig das sei.

Der Präsident informiert, der Riedhof habe in den letzten zwei Jahren besonders auch die Digitalisierung, die Teil der Strategie sei, vorangetrieben. Man könne aber da nicht einfach einen Schalter umlegen, sondern müsse die Beteiligten da abholen, wo sie sie seien, und sie mitnehmen. Dabei dankt der Präsident auch Urs Gscheidle, der neu für den Riedhof habe gewonnen werden können.

Weiter weist der Präsident darauf hin, dass der Vorstand heute mit den beiden neuen Vorstandsmitgliedern da sei: Bettina Wapf (Vorstandsmitglied seit einem Jahr) und Urs Gscheidle (Vorstandsmitglied seit zwei Jahren). Die beiden neuen Vorstandsmitglieder würden sich am Schluss noch kurz selbst vorstellen.

Der Präsident berichtet, dass die Balkonerweiterung nun in der Bauphase sei. Es werde bei zwei Geschossen Balkonverkleidungen geben, damit die Bewohnerschaft die Möglichkeit habe, auf der Etage zu essen. Das ergebe zusätzlich guten Raum, in welchem sich die Bewohnerschaft wohl fühle.

2021 sei ein stürmisches Jahr gewesen, auch kostenmässig. Aber es sei ein Turnaround gelungen in vereinten Kräften mit dem Betrieb. Letztlich habe der Riedhof am Ende einen guten Abschluss mit einem Gewinn gehabt. Man könne den Jahresbericht auf der Website nachlesen.

Der Jahresbericht wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.



5. Abnahme der Jahresrechnung 2021 des Vereins und des Betriebes

Der Präsident übergibt das Wort dem für die Finanzen verantwortlichen Vorstandsmitglied Arnold Capaul. Dieser hält fest, dass die letzte Jahresrechnung, die er persönlich an einer Generalversammlung habe präsentieren können, diejenige für das Jahr 2018 an der Generalversammlung 2019 gewesen sei. Die letzten beiden Jahresrechnungen hätten die Vereinsmitglieder lediglich im «Selbststudium» prüfen und schriftlich genehmigen können. Die Abnahme dieser beiden Jahresrechnungen sei jeweils mit ein, zwei Enthaltungen erfolgt.

Arnold Capaul projiziert Zahlen der Jahresrechnung in einer PowerPoint-Präsentation und macht dabei die nachfolgenden Ausführungen.

Jahresrechnung des Vereins

Ertrag

Arnold Capaul erläutert, dass die Zahl der Mitglieder stetig abnehme. Aktuell habe der Riedhof noch 259 Vereinsmitglieder.

Arnold Capaul informiert, es habe Entnahmen aus dem Spendenfonds gegeben in der Höhe von CHF 10'000 für die Vorplatzgestaltung und den Feuerring.

Der Finanzerfolg bestehe in den Renditen auf Wertschriftenbestand und Dividenden. Hier seien über 20 Prozent zu verzeichnen.

Der Mietertrag sei seit 2017 immer gleich.

Aufwand

Arnold Capaul informiert, die Erstellung des Jahresberichts habe CHF 3000 Kosten verursacht für den Verein.

Im Unterhalt Liegenschaft werden Kosten belastet, die nicht direkt mit dem Betrieb im Zusammenhang stehen.

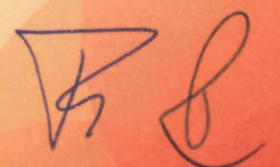
Arnold Capaul hält fest, dass dank des Wertschriftenertrags auch wieder CHF 400'000 dem Erneuerungsfonds zugeführt werden konnten.

Er macht darauf aufmerksam, dass der Zinsaufwand inzwischen bei nur noch CHF 13'000 liege.

Betriebsrechnung

Betriebsertrag

Arnold Capaul sagt, dass 2021 die COVID-19-Pandemie im Betrieb voll zugeschlagen habe, und verweist auf S. 63 des Jahresberichts. Der Betrieb habe dadurch die tiefste Auslastung seit je gehabt mit einer Auslastung von 95 Prozent, weshalb entsprechend geringere Einnahmen bei den Pensions- und Betreuungstaxen generiert worden seien. Die Einnahmen aus Pflege taxen hätten dagegen zugenommen, weil der Riedhof zwar weniger Bewohner gehabt habe, diese aber höhere Pflegestufen aufgewiesen hätten. Der Ertrag aus diesen Pflegetaxen habe das Ergebnis der Betriebsrechnung gerettet.



In der Restauration seien die Einnahmen auch tief gewesen. Der Gesamtertrag sei fast CHF 200'000 tiefer gewesen.

Betriebsaufwand

Hinsichtlich des Personalaufwands informiert Arnold Capaul, dass es in den ersten drei Monaten des Jahres quasi einen Personalstopp gegeben habe, daher liege man hier beim Aufwand etwa im Vorjahresbereich.

Der Büro- und Verwaltungsaufwand seien dagegen etwas höher.

Der Sachaufwand für Bewohner sei tiefer, da man wegen COVID-19 weniger habe unternehmen können.

Die Abschreibungen seien viel tiefer als im Vorjahr, da der Riedhof 2016 die grossen Investitionen des Umbaus gehabt habe, die dann im Jahr 2020 grösstenteils abgeschrieben gewesen seien.

Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag

Hierzu erläuterte Arnold Capaul, dass im Zuge einer MWST-Revision CHF 10'000 hätten nachgezahlt werden müssen. Umgekehrt habe es eine KTG-Rückzahlung gegeben. Die Hälfte dieser Rückzahlung habe man den Mitarbeitenden ausbezahlt, da die Mitarbeitenden auch die Hälfte einbezahlt hätten. Allerdings wäre der Riedhof zu dieser Rückzahlung nicht verpflichtet gewesen.

Betriebsergebnis / Bilanz

Arnold Capaul informiert, dass es bei den Flüssigen Mitteln letztes Jahr viel Aufwand in der Bewirtschaftung gegeben habe wegen der Negativzinsen. Man habe nun ausgearbeitet, wie man das vermeiden könne.

Mit Bezug auf die Debitoren sagt Arnold Capaul, dass es bei den Wertschriften keine Käufe/Verkäufe gegeben habe.

Betreffend den Posten Betriebseinrichtungen hält er fest, dass dies Abschreibungen auf den Mobilien gewesen sein. Dieses Jahr werde man aber auch Anschaffungen tätigen.

Bei den Kreditoren habe der Betrieb etwa gleich wie im Vorjahr gelegen. Zum Posten «Übrige Verbindlichkeiten» erklärt Arnold Capaul, das seien die Depots der Bewohner.

Beim Darlehen der Stadt Zürich habe man einen gewissen Betrag zurückbezahlt, damit man einen runden Betrag habe; das Darlehen sei aber zinsfrei.

Aktuell habe der Betrieb noch ein Bankdarlehen von CHF 500'000, das dazu diene, keine Negativzinsen bezahlen zu müssen.

Zum Erneuerungsfonds erklärt Arnold Capaul, dass man in 5 Jahren CHF 1.7 Mio. habe äufnen können dank der Wertschriften und der Reduktion der Darlehen. Pro Jahr müsste man lediglich CHF 180'000 zurückstellen, um das Haus nach 30 Jahren wieder umbauen zu können. Der Riedhof äufne aber mehr als diesen Betrag pro Jahr.

Arnold Capaul informiert, der Gewinn fliesse in das Vereinsvermögen.



Total würden die Passiven etwas tiefer liegen, da die Darlehen reduziert worden seien.

Die Details können dem Anhang der Jahresrechnung im Jahresbericht entnommen werden.

- **Bericht der Kontrollstelle**

Der Präsident erteilt Herrn Binder, dem Revisor des Riedhofs, das Wort.

Herr Binder informiert, sie hätten die Jahresrechnung geprüft und keine Feststellungen gemacht, die dem Gesetz oder den Statuten widersprechen würden. Er empfehle folglich die Jahresrechnung zur Abnahme.

Die Jahresrechnung wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

- **Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird ohne Gegenstimme entlastet.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 2022

Der Präsident hält fest, dass die Beiträge wie folgt belassen werden:

CHF 50.– für Einzelpersonen

CHF 25.– für Bewohnerinnen/Bewohner des Riedhof

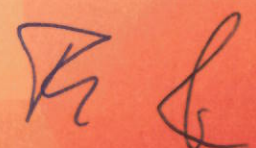
CHF 150.– für juristische Personen

7. Wahlen

Der Präsident sagt, dass sich die bisherigen Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellen. Die beiden Vorstandsmitglieder Urs Gscheidle und Bettina Wapf, die in der Zeit neu gewählt wurden, als wegen COVID-19 keine physischen Generalversammlungen durchgeführt werden konnten, stellen sich nun kurz persönlich vor:

Bettina Wapf dankt für ihre Wahl im vergangenen Jahr und für das Vertrauen. Sie sagt, sie habe an der UZH studiert und sei seit 15 Jahren in Leitungsfunktionen in verschiedenen Gesundheitsinstitutionen tätig. In der Freizeit sei sie gerne in der Natur. Sie wohne mit ihrem Lebenspartner in Zürich. Das Engagement im Riedhof sei ihr ein Herzensanliegen, da sie beide Eltern im Aargau in einem Alters- und Pflegeheim habe, was ihr einen Einblick in eine solche Institution gegeben habe. Der Spirit und das Engagement der Mitarbeiter im Riedhof wie auch das Engagement des Vorstands hätten sie sehr beeindruckt. Sie freue sich, die Anwesenden beim Apero näher kennenzulernen.

Urs Gscheidle sagt, er sei seit zwei Jahren im Vorstand des Riedhofs. Er sei Betriebsökonom und habe zunächst im Krankenhaus gearbeitet als stellvertretender Direktor – v.a. im Bereich Logistik. Dann habe er in die Privatwirtschaft gewechselt und sei während 23 Jahren bei der Horego tätig gewesen, davon die letzten zehn Jahre als Geschäftsführer. Eigentlich sei angedacht gewesen, dass er dort bis zur Pensionierung bleibe. Dann sei



der Betrieb aus familiären Gründen an den Sohn des Inhabers übergegangen und Urs Gscheidle habe die Horego verlassen. Infolge der bestehenden Kontakte mit dem Riedhof sei er angefragt worden, sich im Vorstand zu engagieren. Er habe Freude an der Tätigkeit im Riedhof. Der Riedhof sei es Wert, dass man sich engagiere. Das sei einer der besten Betriebe im Heimbereich, die er je gesehen habe. Er dankt für das Vertrauen, dass man in ihn gesetzt hat, obwohl man ihn noch nie gesehen habe.

Der Präsident hält fest, dass man mit Bettina Wapf enorme Kompetenz dazugewonnen habe. Auch Katja Schlegel Vizepräsidentin und Rechtsanwältin, die auch Gesamtbezüge genau sehe, sei für Fragestellungen sehr wichtig – auch zusammen Barbara Fritschi, die ebenfalls Juristin sei. Urs Gscheidle sei ein Riesenpluspunkt für den Riedhof. Arnold Capaul schaue mit Argusaugen auf die Finanzen. Der kollegiale Austausch sei sehr gut. Es gehe alles nur mit Teamwork. Wenn einer in eine andere Richtung rudere, gebe es ein Problem. Der Präsident sagt, wir hätten grosses Vertrauen in die Geschäftsleitung mit Nicolai Kern, Erika Ehing und Erich Kiener und würden uns glücklich schätzen, dass das Tempo auch in der Digitalisierung mitgetragen werde. Die Digitalisierung werde nicht aus Spass, sondern aus strategischen Gründen für die Zukunft vorangetrieben. Der Vorstand und der Betrieb lebe das vor und handle.

Der Vorstand wird in der vorgeschlagenen Zusammensetzung von der Generalversammlung ohne Gegenstimmen wiedergewählt.

Der Präsident informiert, dass auch die Wahl der Revisionsstelle (auf 3 Jahre gemäss Statuten) für dieses Jahr wieder anstehe. Der Generalversammlung wird beantragt, wiederum die Binder Treuhand AG zur Revisionsstelle zu wählen. Sie sei eine sehr kritische Revisionsstelle und mache einen hervorragenden Job. Sie sei ein guter Sparringpartner, denn der Riedhof wolle immer besser werden.

Die Wahl der Binder Treuhand AG zur Revisionsstelle erfolgt ohne Gegenstimme.

8. Anträge der Mitglieder

Der Präsident hält fest, dass keine Anträge eingetroffen seien.

Wir seien aber immer sehr interessiert an Anträgen und würden auch gerne konstruktive Kritik entgegennehmen.

9. Verschiedenes

Der Präsident informiert, dass die 55. Generalversammlung am Dienstag, 6. Juni 2023, 19.30 Uhr, stattfinden werde.

Er berichtet, dass der Riedhof am kommenden Samstag, 11. Juni 2022, das 40-jährige Jubiläum feiere.

Der Präsident übergibt das Wort Herrn Ruedi Huber. Herr Huber berichtet, er und seine Frau hätten den Riedhof von 1995 bis 2006 geleitet. Er freue

sich, nach zwei Jahren Unterbruch wieder im Riedhof zu sein. Der Jahresbericht lasse erkennen, dass viel geleistet worden sei.


Herr Huber berichtet, es gebe einen Zusammenschluss von 17 Heimen, und Horego habe da einen günstigen Einkauf ermöglicht. Er habe gesehen, wie viele Heimleiterwechsel andere Heime gehabt hätten. Der Riedhof dagegen habe erst 4 Leiter gehabt.

Früher habe es noch die Riedhofzeitung gegeben. Man habe sich die Frage gestellt, woher der Name «Riedhof» stamme. Es habe eine Ansicht gegeben, das komme daher, dass hier eine Familie «Rieder» gewohnt habe. Dem sei man dann nachgegangen. Herr Sibling, der Notar und auch Historiker gewesen sei, habe einen 5-seitigen Bericht für die Riedhofzeitung geschrieben und festgestellt, dass das nicht stimme, sondern dass «Riedhof» eine Landbezeichnung sei. Herr Landolt habe herausgefunden, dass das ein Pflanze sei. Herr Huber sagt, er vermache dem Riedhof einen Order mit allen bisherigen Riedhofzeitungen. Der Präsident bedankt sich und sagt, die könnten nun alle digitalisiert werden.

Herr Alfred Affolter meldet sich zu Wort: Er sei ein Angehöriger von Bewohnern und habe mal seine Schwiegermutter und einen Cousin im Riedhof gehabt. Sein Cousin sei während der COVID-19-Pandemie noch hier gewesen und er habe als Angehöriger miterlebt, welche Belastung diese für das Personal gewesen sei. Er habe als Angehöriger sehr profitiert. Wenn man das generelle Umfeld sehe mit der Personalknappheit im Gesundheitswesen, gratuliere er und danke der Leitung, dem Vorstand und dem Betrieb Riedhof. Das sei eine Meisterleistung gewesen in der Pandemie. Der zentrale Punkt sei, dass in der Öffentlichkeit über die Altersbetreuung mit negativen Berichten wie vor 14 Tagen geredet werde: die Hälfte der Bewohner würde Beruhigungsmittel erhalten. Das betreffe aber nicht den Riedhof, das sei Stimmungsmache, der man entgegentreten müsse. Er engagiere sich selbst in Nonprofitorganisationen und wisse, dass man oft mit Kosten zu kämpfen habe. Und wenn man etwas gut mache, dann komme man gerne ins «Plagieren». Aber der Riedhof dürfe das auch. Hier sage man nicht nur, der Mensch sei im Mittelpunkt, sondern man lebe das auch. Hinsichtlich Politik sagt Herr Affolter, es gebe ein Personalproblem und zu wenig Leute, die sich durchsetzen könnten, auch betreffend Rente. Es gebe Herausforderungen für den Riedhof. Aber der Riedhof werde das schaffen und immer wieder Leute finden, die das unterstützen. Er dankt für alles.

Der Präsident sagt, das seien schöne Abschlussworte.

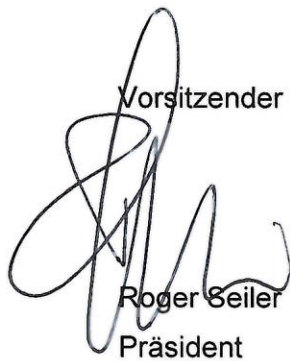
Der Geschäftsführer, Nicolai Kern meldet sich zu Wort und sagt, dass er als Mitglied des Vereins spreche. Er danke dem Vorstand. Das sei ein bunter, lebendiger Vorstand, der den Führungspersonen im Riedhof eine Plattform biete, um Sachen auszuprobieren. Man dürfe auch Fehler machen. Der Betrieb dürfe auch Sachen ausprobieren, bei denen sich die Bewohner eventuell auch mal fragen würden, was das solle. Die strategische Ebene ver-eine sich gut mit der operativen Ebene. Er erlebe ein kraftvolles Miteinander, das er so noch nie erlebt hat. Erika Ehing sei heute aus ihrer Freizeit zu dieser Versammlung gekommen.



NK sagt, es gebe ein kleines, symbolisches Dankeschön von der Geschäftsleitung an die Vorstandsmitglieder.

Nicolai Kern informiert, dass im Publikum auch die folgenden zwei Mitglieder anwesend seien: Frau Rosemarie Schütz, die seit 10 Jahren im Riedhof sei. Was sie wohl schon alles erlebt habe. Dann gebe es auch noch das 15-jährige Jubiläum von Herrn Kälin. Beide würden auch noch ein Präsent erhalten. Er wünsche beiden alles Gute. Frau Schütz sagt, dass sie heute auch noch ihren 90. Geburtstag feiere. Die Versammlung singt spontan Happy Birthday.

Der Präsident dankt für die Anwesenheit und leitet zum Apero über.

Vorsitzender

Roger Seiler
Präsident

Protokollführerin


Barbara Fritschi

